

# Jeder Raum braucht ein

## Lichtkonzept

Essen, lesen, gemütlich zusammen sitzen, Hausaufgaben machen, fernsehen, das alles findet auch im Wohn-Essbereich statt. Und für alles muss die passende Beleuchtung vorhanden sein – mal gemütlich, mal hell.

Das schafft man nicht mit nur einer Leuchte. „Jeder Raum braucht sein eigenes Lichtkonzept, abgestimmt auf die Bedürfnisse und Tätigkeiten in diesem Raum“, sagt die Wohnberaterin Petra Rudeloff. „Jeder Raum braucht eine Grundbeleuchtung, ein Zonenlicht und ein Akzentlicht.“ Besonders angenehm ist es, wenn ein Großteil des Lichts über die Wände reflektiert wird, in dem die Wände angestrahlt werden, erklärt die Fachfrau. Oft erlebt sie, wenn sie ein Haus betritt, es dort im Wohnzimmer eine große Leuchte gibt, die ein diffuses Licht macht. „Das möchte man am liebsten gleich wieder ausschalten. Ich arbeite gerne mit Einbaustrahlern oder Schienensystemen mit Strahlern, die für die Grundbeleuchtung sorgen.“ Die Systeme hätten zudem die Vorteile, dass sie eine gewisse Flexibilität ermöglichen, als wenn es nur einen Stroman-

schluss an der Decke gibt, was meistens der Fall sei. „Das sehe ich selbst in Neubauten häufig. Es hat sich noch nicht so durchgesetzt, dass ein Anschluss an der Decke für ein harmonisches Lichtkonzept nicht ausreicht.“ So fehlen auch häufig Anschlüsse für Wandlampen. „Diese sind im Rohbau, wenn man noch nicht genau weiß, wo die Möbel stehen werden auch schwierig einzuplanen“, räumt sie ein. Aber: „Als Faustregel kann man sagen, dass überall dort, wo ein Bild Platz hätte, auch eine Wandleuchte schön wäre.“

Plant man bereits beim Hausbau oder bei einer grundlegenden Renovierung das Lichtkonzept mit, eröffnen sich viele Möglichkeiten: Beispielsweise in den Fußboden eingelassene Leuchtdioden, die den Weg zur Haustür weisen oder Einbuchtungen, in denen Transformatoren oder Vorschaltge-

räte verschwinden können. Für die Wohnberaterin ist das richtige Licht aber nur im Zusammenspiel mit Farbe und Möbeln möglich. „Weiß ist auch eine Farbe, dann muss man aber zum Beispiel mit Bildern Akzente setzen, um eine Wohnlichkeit zu erreichen.“ Häufig werde dies in Fluren unterschätzt. „Die wirken oft kühl und unpersönlich.“ Durch kleine Veränderungen, wozu besonders die Beleuchtung gehört, schafft sie bei ihren Kunden, dass der Flur ein Raum wird, in den Gäste und Bewohner gerne eintreten.

Eine besondere Lichtplanung brauchen ebenso die Sichtbetonwände, die immer beliebter werden, erklärt Petra Rudeloff. „Sonst wirken sie im Wohnraum zu kühl. Man muss eine Spannung zwischen kühlem Beton und warmen Licht herstellen.“



Flure wirken oft kühl und unpersönlich. Durch kleine Veränderungen, wozu besonders die Beleuchtung gehört, ist es möglich, dass der Flur ein Raum wird, in den Gäste und Bewohner gerne eintreten.





Interview mit Wohnberaterin  
Petra Rudeloff

**Muss man Licht planen?**

Ja, Licht beeinflusst die Atmosphäre in unserem Zuhause sehr stark. Eine gute Lichtplanung kann die Proportionen und Architektur eines Raumes betonen und die Defizite vertuschen. Das Licht soll flexibel gestaltet sein und den verschiedenen Anforderungen und Stimmungen gerecht werden.

Bei Neubauten wie auch bei der Renovierung von einzelnen Räumen plane ich die Beleuchtung immer in einem Gesamtkonzept zusammen mit Farbe, Materialien und Möblierung.

**Welche Funktionen muss die Beleuchtung erfüllen?**

Licht in Wohnräumen hat drei Funktionen zu erfüllen. Erstens muss es eine Grundbeleuchtung schaffen, auch Allgemeinbeleuchtung genannt, die möglichst beim Betreten des Raumes eingeschaltet werden kann.

Am Besten ist dies zu erreichen mit beweglichen Einbaustrahlern oder jederzeit montierbaren Schienensystemen, die ein hohes Maß an Flexibilität und eine sehr große Auswahl an Leuchten und Strahlern bieten. Das Licht sollte größtenteils über angeleuchtete Wände und Flächen in den Raum gelangen und in jedem Fall dimmbar sein, um es unserem Lichtbedürfnis anzupassen.

Die heute noch oft vorhandene Deckenleuchte in der Mitte des Raumes ist hierfür ungeeignet, da sie ein eher diffuses und langweiliges Licht verbreitet. Sie sollte nur als dekorativer Blickfang genutzt werden. Zweitens braucht man ein Zonenlicht, das für bestimmte Funktionen ist und Lichtinseln im Raum entstehen lässt. Zum Beispiel: Leseleuchten, Esstischbeleuchtung, Arbeitsplatz- und Wegebeleuchtung. Hierfür eignen sich besonders Boden- und Tischstehleuchten, über dem Esstisch die

höhenverstellbare Hängeleuchte, aber auch Wandleuchten oder eingebaute Stufenlichter bei Treppen.

Es entsteht eine Atmosphäre durch Licht- und Schattenwirkung und der Raum wird durch die verschiedenen Höhen der Lichtquellen interessanter.

Und als letztes benötigt man ein Stimmungslicht. Wie der Name schon sagt, ist dieses Licht für unsere Stimmung da. Es dient lediglich der Dekoration. Es leuchtet, aber beleuchtet kaum. Es kann eine gemütliche Raumatmosphäre schaffen oder bildet einen besonderen Blickfang. Dies kann vieles sein, je nach Einrichtungsstil: eine Licherkette, eine Lavaleuchte, eine farbige LED-Hintergrundbeleuchtung, ein Leuchtmöbel oder eine Designerleuchte.

**Welche Rollen spielen LED-Leuchten?**

LED ist das Licht der Zukunft. LED-Leuchten setzen sich auch in privaten Bereichen immer mehr durch. Sie verbrauchen wenig Energie, sind wartungsfrei und fast alles ist mit ihnen machbar.

Es kann mit ihnen die Grundbeleuchtung gestaltet werden, ebenso können Möbel damit zum Leuchten gebracht werden, enge Treppenaufgänge werden hell oder es

kann dezent als Hintergrundbeleuchtung genutzt werden. All dies ist möglich, da es auf kleinstem Raum einbaubar ist und die Lichtfarbe kann über Funk gesteuert werden.

Wir können damit die Farbe in den eigenen Räumen wie auf einer Bühne inszenieren und sie damit unserer Stimmung anpassen. Vielleicht ersetzen die LED-Leuchten eines Tages die Wandfarbe.

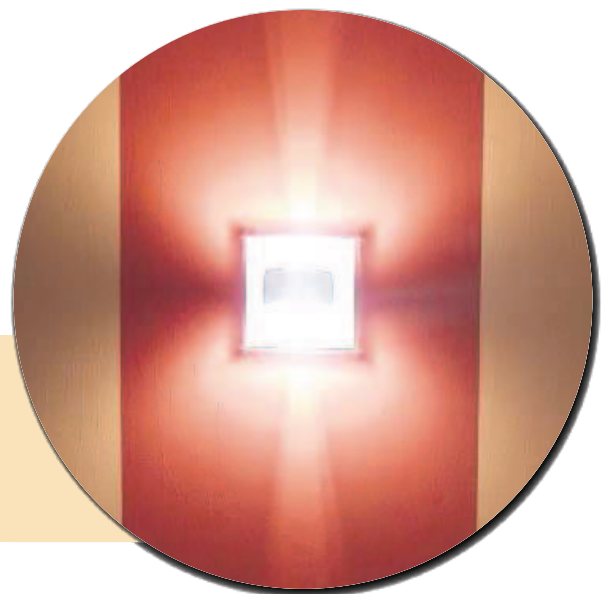
**Sind Leuchten nur ein Mittel zum Zweck?**

Leuchten haben natürlich zunächst die Aufgabe fehlendes Tageslicht auszugleichen.

Gleichzeitig können wir mit ihnen Stimmungen und Atmosphäre in einem Raum erzeugen. Je nach Einrichtungsstil von gemütlich, romantisch bis zu hell und kühl. Sie rücken Bilder und Kunstwerke ins „rechte Licht“, aber ebenso kann die Leuchte selbst zum Blickfang werden. Zum Beispiel der Kronleuchter, den es auch in modernen Varianten gibt oder eine Lichtskulptur, die von Lichtdesignern entworfen werden. Hier ist aus der Verbindung von Material, Form und Licht ein Kunstobjekt entstanden.

Ariane Steinmetz

Wandleuchten werden beider Planung häufig vergessen. Sie passen überall dort, wo auch ein Bild schön wäre.



**ANZEIGE**



**PETRARUDELOFF**  
Wohnberaterin

- Individuelle Wohnberatung
- Farb- und Wohnstilberatung
- Renovierung und Neubauplanung
- Vermittlung von Handwerkern und Einkaufsberatung

FON 06257 / 99 82 995  
[www.rudeloff-wohnberatung.de](http://www.rudeloff-wohnberatung.de)